

Kein Elternteil zurücklassen – Projekt Jugendamt Wuppertal 208.1001



Kein Elternteil zurücklassen – Projekt Jugendamt Wuppertal 208.1001

Eine Krise in einer Familie, in der das Kindeswohl gefährdet ist, kann zu einer notwendigen Trennung von Eltern und Kindern führen.

Das Kind oder die Kinder werden dann für eine begrenzte Zeit in einer Bereitschaftspflegestelle oder in der Kindernotaufnahme versorgt.

Diese Situationen sind erhebliche Krisen für Kinder und Eltern und bedürfen besonderer Beachtung, insbesondere im Hinblick auf die weitere Gestaltung des Prozesses.



Kein Elternteil zurücklassen – Projekt Jugendamt Wuppertal 208.1001

Ausgangssituation:

Eine Krise in einer Familie, in der das Kindeswohl gefährdet ist, führt zu einer Trennung von Eltern und Kind/Kindern im Rahmen der §§ 42 oder 33/34 SGB VIII.

Hypothese:

Ohne schnelle Begleitung der Eltern führt diese Situation häufig zu

- langen Verweildauern von Kindern in den Bereitschaftspflegen
- langfristig unklarer Perspektive für Eltern und Kind/ern
- langfristigen gerichtlichen Verfahren
- Schwächung von Eltern- Kind-Beziehungen
- Wegbrechen der Eltern
- Konflikthaften Hilfeverläufen



Kein Elternteil zurücklassen – Projekt Jugendamt Wuppertal 208.1001

Der Rahmen:

Beginn: 01.10.2016 aktive Projektphase

Aktive Projektphase: 24 Monate

Auswertung: 5 Monate durch Analyse von anonymisierten Fragebögen und Auswertung der Erkenntnisse

Zielgruppe: Eltern von Kinder im Alter von 0-6 Jahren, die im Rahmen der §§ 42 oder 33/34 kurzfristig untergebracht wurden und ihre Kinder

Teilnehmer*innen:

Betroffene Eltern und Kinder

Mitarbeiter*innen Fachbereich 1 Bezirkssozialdienste- BSD

Fachbereich 5, Pflegekinderdienst – PFAD

Fachbereich 1 Rückführungsmanagement - 208.1001

Anbieter Flexibler Erziehungshilfen – Flex - gem. §§ 27,30 SGB VIII

Projektverantwortlich: Frau Brandl-Quilitz, 208.1001

Projektteam: Frau Röseler, EBEI, Frau Reichardt, EBEI, Herr Prüssmann, EBEI, Frau Stöckel-Menzel, BSD 7, Frau Bertinelli, BSD 2, Herr Schumacher, PFAD

Erweitertes Projektteam mit: Jugendhilfeteam Wuppertal, Caritas Wuppertal, Diakonie Wuppertal, Modus Vivendi Wuppertal, AWO Wuppertal



Kein Elternteil zurücklassen – Projekt Jugendamt Wuppertal 208.1001

Zwei Schwerpunkte – zwei Säulen im Projekt

1. Klärung und Perspektiventwicklung für Eltern und Kind und Begleitung der Eltern
2. Unterstützung und Begleitung der Eltern, bei denen die Perspektive der mittel- oder langfristigen Unterbringung des Kindes bereits geklärt ist

Zwei Phasenprojekt

1. Krisenintervention
2. Perspektivklärung oder enge Unterstützung der Eltern, wenn die Perspektive schon klar ist
3. Evaluation und Auswertung



Kein Elternteil zurücklassen – Projekt Jugendamt Wuppertal 208.1001

Phase 1: (4 – 6 Wochen) Krisenintervention

- Vertrauensaufbau und Arbeitsbündnis
- Erfassung der entstandenen Situation durch die Eltern
- Thematisierung der rechtlichen Situation besonders im Hinblick auf die Entwicklungszeiträume der Kinder
- Begleitung bei Umgangskontakten bei Bedarf
- Erarbeitung des Elternwillens



Kein Elternteil zurücklassen – Projekt Jugendamt Wuppertal 208.1001

Phase 2 (drei Monate) Perspektivklärung – Clearing

Themen:

Strukturellen Voraussetzungen des Lebens (Finanzen, Wohnen, Gesundheit, Schutz, familiäre und soziale Ressourcen, Netzwerke)

- Bindungsmuster- und Fähigkeiten
- Tragfähigkeit der Eltern- Kind-Beziehung
- Ressourcen zur Versorgung und Pflege des Kindes
- Ressourcen zur Erziehung und Förderung des Kindes
- Partnerschafts- und Trennungsproblematik
- Gewalt zwischen den Elternteilen
- Erkrankungen der Eltern und Ressourcen des Umgangs
- Bedarf und Anforderung durch das Kind



Kein Elternteil zurücklassen – Projekt Jugendamt Wuppertal 208.1001

Ablauf im Einzelfall:

1. Das Projekt- die Maßnahme wird den Eltern vorgestellt und angeboten.
2. Wünschen die Eltern die Maßnahme, Anfrage durch 208.1001 Anfrage zur Auftragsübernahme bei den Anbietern.
3. Kurzes Kennenlern- und Informationsgespräch im BSD aller Beteiligten
4. Perspektivgespräch nach der 1. Phase im BSD zur Festlegung der konkreten Themen und Ziele für die Klärungsphase
5. Hilfeplangespräch zu den Ergebnissen der 2. Phase und Klärung der nächsten konkreten Schritte nach 12 Wochen
6. Beendigung der Maßnahme



Kein Elternteil zurücklassen – Projekt Jugendamt Wuppertal 208.1001

Das „Besondere“ an dem Projekt ist, dass es nicht besonders ist, aber notwendig, glauben wir. Deshalb:

- **Unterstützungsangebot an die Eltern unmittelbar nach der Trennung von Eltern und Kind, noch in der Krisensituation**
- **Intensität durch Begrenzung auf vier Monate mit hohem Fachleistungsstundenanteil**
- **Fokus auf die Perspektivklärung mit konkreten zu erreichenden Zielen in dieser Phase**
- **Fokus auf die Unterstützung der Eltern, bei denen es klar wird, dass ihr Kind mittel- oder langfristig untergebracht werden wird im Hinblick auf ihre Rolle als begleitende Eltern, ihre Wichtigkeit als Eltern für ihr Kind und die Teilnahme an der Erziehung ihres Kindes.**
- **Vernetzung: Alle „Experten“ an einem Tisch: Eltern, BSD, PFAD, FLEX**



Kein Elternteil zurücklassen – Projekt Jugendamt Wuppertal 208.1001

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

